

Sitzungsniederschrift der 01. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Kultur- und Kongresszentrum Alttröglitz, Hauptstr. 26,
06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ratsmitglieder:</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Buchheim, Andreas (BM)	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Pleß, Hartmut (Vors. GR)	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Rübartsch, Karlheinz	3	Einwohnerfragestunde
Kabisch, Andrea	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 01. 07. 2019
Kahnt, Holger	5	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 11. 07. 2019
Burggraf, Karsten	6	Benennung eines sachkundigen Einwohners für den Sozialausschuss auf Vorschlag der Fraktion „Freie Bürgerlisten“
Fahr, Matthias	7	Berufung der Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirates der Gemeinde Elsteraue
Eifrig, Jörg	8	Beschluss zur Bestätigung einer Schiedsperson
Aubele, Ulrich	9	Beratung und Beschluss zur Entfristung des Mietvertrages für den Mehrzweckraum der Verwaltung
Staate, Peter	10	Beratung und Beschluss zum Jahresabschluss 2012 und Entlastung des Bürgermeisters vom Haushalt 2012
Höppner, Eva	11	Beratung und Beschluss zur „Radverkehrskonzeption für die LEADER-Region Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“, März 2019
Sonntag, Carsten,	12	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen von Vereinen und Privatpersonen
Oehler, Christian	13	Beratung und Beschluss über die Elternvertretungssatzung der Gemeinde Elsteraue
Nowak, Axel	14	Beratung und Beschluss zum Kommunalen Handlungsentwicklungskonzept zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Elsteraue
Nix, Matthias	15	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
Thiel, Michael	16	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates
Barsi, Maria		<u>II. Nichtöffentlicher Teil:</u> TOP 17 - 27
<u>Ortsbürgermeister:</u>		<u>III. Öffentlicher Teil:</u>
Glück, Gerald	28	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
Stielke, Roger	29	Schließen der Sitzung
Giegold, Christian (i. V. Herr Heilmann)		
<u>Entschuldigt:</u>		
Heilmann, Thomas		
Dr. Stahl, Lothar		
<u>Gäste:</u>		
Frau Berger, OW		
Frau Frommhold, FV		
Herr Dauster, IV		
Herr Kaufmann, BW		
<u>Protokollführerin</u>		
Müller, Corinna		

Sitzungsniederschrift der 01. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

Die Mitglieder des Gemeinderates sind am 22. 08. 2019 für heute zu einer im Kleinen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Gemeinderates** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-30-** bis **-42-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Pleß
Vorsitzender des
Gemeinderates

.....
Müller
Protokollführerin

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 32
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> <p>Herr Pleß begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.</p> <p>Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung erklärt Herr Buchheim, dass bei den ausgereichten Unterlagen im TOP 27 eine Anlage fehlt, so dass dieser heute gemäß § 55, Abs. 1 KVG nicht behandelt werden kann und die Verwaltung den TOP zurückzieht.</p> <p>Herr Nix ergänzt, dass sein Umschlag mit den Sitzungsunterlagen nicht im sondern auf dem Briefkasten lag. Dies war wahrscheinlich der Größe des Umschlags geschuldet, vielleicht sollten bei so umfangreichen Unterlagen in Zukunft zwei Umschläge versendet werden.</p> <p>Herr Buchheim bestätigt, dass die Verwaltung vom Kurierdienst angesprochen wurde, dass bei einigen Gemeinderäten die Briefkästen nicht entsprechend groß sind, um die Umschläge mit den Sitzungsunterlagen einwerfen zu können. Er fordert die Gemeinderäte auf, sich entsprechend große Briefkästen anzuschaffen, ansonsten muss die Zustellerin einen Benachrichtigungszettel in den Briefkasten einwerfen und die Unterlagen müssten dann in der Filiale des Kurierdienstes abgeholt werden.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 32
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> <p>Es gibt keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung, der TOP 27 wird abgesetzt.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 38/09/2019</u> Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 32
3	<u>Einwohnerfragestunde</u> <p>➤ Herr Brandner fragt, warum die Änderung der Kindertagesstättenatzung im nichtöffentlichen Teil behandelt wird.</p> <p>Es wird heute noch nicht über die Änderung der Kindertagesstättenatzung, sondern über den Umgang mit bestimmten Inhalten der Satzung beraten, so Herr Buchheim. Sollte der Gemeinderat sich zu einer Änderung der Satzung entscheiden, wird diese Änderung dann im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung behandelt.</p>

- Herr Sonntag fragt im Namen der Gemeindeelternvertreter, warum bei der Abfrage des Betreuungsbedarfes in den Kindertagesstätten die Eltern u.a. gefragt werden, ob sie einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag haben.
Herr Dauster erklärt, dass die Verwaltung diesen Punkt auf den Fragebogen genommen hat um planen zu können, wie lange der Bedarf für einen erweiterten Ganztagsplatz (8 – 10 Stunden) besteht. Wenn dieser auf Grund eines befristeten Arbeitsverhältnisses nur für 1 Jahr besteht, dann würde die Verwaltung vor Ablauf des Jahres erneut nachfragen, um z. B. den Personalbedarf besser planen zu können. Hinzu kommt, dass die Gemeinde die Kosten für einen Kita-Platz nur bis zu 8 Stunden erstattet bekommt, alles was darüber hinausgeht, trägt zu 100 % die Gemeinde. Deshalb ist die Verwaltung bemüht, solche Plätze mit erweitertem Betreuungsbedarf auch nur den Eltern zur Verfügung zu stellen, die ihn auf Grund von Arbeit oder anderen Gründen wirklich benötigen.
- Frau Paschke fragt, wie in den Kindertagesstätten bei Kapazitätsproblemen sichergestellt werden soll, dass auch allen Eltern ein Kita-Platz angeboten werden kann. Da in einigen Kindertagesstätten der Gemeinde die Platzkapazität bereits ausgeschöpft ist, wie soll hier ein evtl. Mehrbedarf aufgefangen werden?
Herr Buchheim erklärt, dass es nur in bestimmten Zeiträumen (vor dem Einschulungstermin) zu Kapazitätsengpässen in einigen Kitas der Gemeinde kommt. Diese können abgefangen werden durch kurzfristige Ausnahmegenehmigungen für die Betriebserlaubnis in den Einrichtungen.
- Eine Bürgerin fragt zum Handlungskonzept für die Kindertagesstätten, warum die fehlenden 20 Plätze ausgerechnet in der Kita Profen aufgestockt werden sollen, obwohl diese Kita die mit der geringsten Auslastung ist.
Im Handlungsentwicklungskonzept der Gemeinde wurden schon vor mehreren Jahren die Kitas in Tröglitz und Profen als Bestandskitas durch den Gemeinderat festgelegt, so Herr Buchheim. Grund dafür waren die damaligen Kinderzahlen, die zu Schließungen von Kitas hätten führen können und die Gemeinde musste sich einfach festlegen, welche Kitas auf jeden Fall weitergeführt werden. Die Entwicklung der Kinderzahlen in den letzten Jahren war zum Glück positiv, so dass nicht mehr über Schließungen nachgedacht werden muss, sondern wir uns Gedanken machen müssen, wie wir den auftretenden Bedarf in den nächsten Jahren decken können. Kapazitätserhöhungen können aber nur in den Kitas durchgeführt werden, die das gebäudetechnisch auch hergeben. Die Sanierung der Kita Profen ist auf Grund des baulichen Zustandes des Gebäudes schon seit mehreren Jahren Thema in der Gemeinde, es wurden auch schon mehrfach dafür Fördermittel beantragt. Für dieses Jahr wurden uns jetzt Fördermittel dafür genehmigt, diese sind aber an die Kapazitätserhöhung in der Kita gebunden.
Die Bürgerin fragt nach, wie denn die Gemeinde dann steuern will, dass die Eltern ihre Kinder auch in diese Kita bringen, wenn dort mehr Plätze vorhanden sind.
Es gibt ein Wunsch- und Wahlrecht für die Eltern, so Herr Buchheim. Da wir in unserer Gemeinde 6 Kitas haben, kann dem Wunsch- und Wahlrecht nach einer bestimmten Kita in einem bestimmten Ortsteil nur solange entsprochen werden, wie dort noch Kapazitäten vorhanden sind. Wir können also innerhalb unserer Gemeinde den Bedarf immer abdecken, nur nicht in jedem Fall in einer Kita eines ganz bestimmten Ortes.
- Eine zweite Bürgerin fragt, ob die Modernisierung in der Kita Profen während des laufenden Betriebes durchgeführt werden soll.
Momentan ist geplant, die Sanierung im laufenden Betrieb durchzuführen, der genaue Ablauf kann jetzt natürlich noch nicht benannt werden.
Die zweite Bürgerin fragt, wie sich der Erzieherschlüssel für die Kindertagesstätten der Gemeinde zusammensetzt.

<p>noch TOP 3, Seite 34</p>	<p>Herr Dauster erklärt, dass lt. KiföG der Betreuungsschlüssel auf der Grundlage des Betreuungsbedarfes, also der benötigten Betreuungsstunden/Tag errechnet wird. Diese Betreuungsstunden werden mit einem bestimmten Faktor multipliziert und ergeben den Personalbedarf für die Kitas. Die Gemeinde hält darüber hinaus aber auch noch Personal vor, z. B. Springer für die einzelnen Einrichtungen, um Urlaub, Krankheit etc. abfangen zu können.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 34</p>
<p>4</p>	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 01. 07. 2019</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 39/09/2019</u> Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 01. 07. 2019.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 34</p>
<p>5</p>	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 11. 07. 2019</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 40/09/2019</u> Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 11. 07. 2019.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 34</p>
<p>6</p>	<p><u>Benennung eines sachkundigen Einwohners für den Sozialausschuss auf Vorschlag der Fraktion „Freie Bürgerlisten“</u></p> <p>Herr Pleß informiert, dass er ein Schreiben der Fraktion „Freie Bürgerlisten“ erhalten hat mit dem Wunsch, einen berufenen Bürger im Sozialausschuss neu zu berufen. Es soll Frau Sigrid Plaul in Zukunft im Sozialausschuss mitarbeiten, dafür möchte Herr Glück aus Zeitgründen von diesem Amt entbunden werden.</p> <p>Der Gemeinderat bestätigt einstimmig den Sitzwechsel im Sozialausschuss, Frau Sigrid Plaul wird ab sofort als berufene Bürgerin im Sozialausschuss mitarbeiten.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 35
7	<u>Berufung der Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirates der Gemeinde Elsteraue</u> Frau Barsi gibt einen kurzen Bericht zur Arbeit und den Zielen des Senioren- und Behindertenbeirates. Die Mitglieder würden sich wünschen, dass sich aus allen Ortschaften ein Bürger findet, der im Beirat mitarbeitet. Sie bittet die Ortsbürgermeister diesbezüglich um Unterstützung. <u>Beschluss-Nr.: 41/09/2019</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beruft 5 stimmberechtigte Mitglieder: Frau Ilona Franke Frau Edith Zemlin Frau Dorothea Götschenberg Frau Maria Barsi Frau Sigrid Plaul in den Senioren- und Behindertenbeirat der Gemeinde Elsteraue. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 35
8	<u>Beschluss zur Bestätigung einer Schiedsperson</u> Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage. <u>Beschluss-Nr.: 42/09/2019</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue bestätigt folgende Person als Schiedsperson der Gemeinde Elsteraue zur Berufung durch das Amtsgericht Zeitz: Frau Kornelia Lück, Draschwitz Hauptstr. 60, Rechtsanwaltsgehilfin, 64 Jahre. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 35
9	<u>Beratung und Beschluss zur Entfristung des Mietvertrages für den Mehrzweckraum der Verwaltung</u> Herr Pleß informiert, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt selbst das Wort ergreifen möchte und gibt deshalb die Sitzungsleitung an seinen Stellvertreter, Herrn Rübartsch ab. Herr Rübartsch informiert, dass über diesen Tagesordnungspunkt in allen Ausschüssen ausführlich diskutiert wurde. Herr Buchheim ergänzt, dass der Sozial- und der Finanzausschuss den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt haben, der Bau- und der Hauptausschuss haben dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Herr Pleß sieht die Investition in diesen Mehrzweckraum als gute Investition in die Zukunft, wir können nicht immer nur von Digitalisierung reden, sie muss auch in der täglichen Arbeit umgesetzt werden. Die Verwaltung hat mit der Vernetzung, die in diesem Raum gegeben ist, die Möglichkeit, bei Schulungen und Beratungen direkt auf das Netzwerk der Verwaltung zuzugreifen. Das macht die Arbeit der Verwaltung effizienter und die Möglichkeiten, bei Beratungen mit Ingenieurbüros, mit Baufirmen und nicht zuletzt mit den Ausschüssen des Gemeinderates, sind qualitätsmäßig deutlich besser als vorher. Er ist der Meinung, dass wir die Chancen, die dieser Raum bietet, nutzen sollten und dass auch ein positiver Effekt für die Mitarbeiter der Verwaltung dadurch eintritt, der nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Frau Kabisch kritisiert die Herangehensweise an die Anmietung dieses Raumes. Es war zu Beginn immer die Rede von einem Pausenraum für die Mitarbeiter, die Argumente, die Herr Pleß jetzt angebracht hat, wurden erst später dargelegt. Auch stand vorher ein ganz anderer Mietpreis im Raum und erst durch massive Nachfragen ihrerseits bei der Infra GmbH gab es hierzu noch die Absenkung des Mietpreises auf 4,57 €/m² und die Herausnahme der Einbauküche aus der Mietberechnung. Es wurde mehrfach durch Gemeinderäte angefragt, ob die Entscheidung, diesen Raum anzumieten durch den Bürgermeister allein getroffen werden kann. Erst durch die Anfrage bei der Kommunalaufsicht, welche nicht die Verwaltung, sondern die Gemeinderäte gestellt haben, wurde klar, dass es sehr wohl eines Beschlusses durch den Gemeinderat dafür bedarf. In der Zwischenzeit wurde aber bereits mit dem Ausbau des Raumes begonnen und letztlich wurde er für 3 Monate angemietet, worüber der Bürgermeister ja selbst entscheiden konnte. Hätte mit der Anmietung nicht gewartet werden können, bis der Gemeinderat dazu einen Beschluss gefasst hat? So werden wir vor die Tatsache gestellt, dass der Raum da und komplett eingerichtet ist und eigentlich gar kein anderer Beschluss mehr gefasst werden kann.

Sie ist der Meinung, dass in den Ortschaften genügend Räume vorhanden sind, in denen Sitzungen durchgeführt werden können. Es entstehen deutliche Mehrkosten durch die Anmietung und das ist bei unserer Haushaltslage für sie nicht tragbar.

Herr Buchheim betont noch einmal, dass er von Anfang an darüber gesprochen hat, dass der Raum als Mehrzweckraum für die Verwaltung genutzt werden soll. Er hat nie vorgehabt, in der Größenordnung einen reinen Pausenraum für die Mitarbeiter anzumieten. Die Kommunalaufsicht hat in ihrer Stellungnahme auch nie die Notwendigkeit der Anmietung dieses Raumes in Frage gestellt, es ging lediglich um die Wertgrenze, die er beim Abschluss eines unbefristeten Mietvertrages überschritten hätte. Deshalb soll heute hier der Beschluss durch den Gemeinderat gefasst werden.

Herr Thiel schließt sich der Meinung von Herrn Pleß und Herrn Buchheim an, was die Notwendigkeit und die Möglichkeiten dieses Raumes betrifft. Sicher hätte es vorher bereits eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat geben können, aber es geht für ihn jetzt hier um die Sache und deshalb sollten wir den Raum für die Gemeinde dauerhaft anmieten.

Beschluss-Nr.: 43/09/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt, den bis 30. 09. 2019 befristeten Mietvertrag nicht zu entfristen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, ab 01. 10. 2019 einen neuen, unbefristeten Mietvertrag mit den geänderten Konditionen für den Mehrzweckraum im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue, OT Alttröglitz mit der Infra-Zeit Servicegesellschaft mbH abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen gefasst.

Herr Rübartsch übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Pleß.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 37
10	<u>Beratung und Beschluss zum Jahresabschluss 2012 und Entlastung des Bürgermeisters vom Haushalt 2012</u> Herr Rübartsch spricht noch einmal seine Anfrage aus dem Hauptausschuss bezüglich der nicht erfolgten Bekanntmachung des Rechenschaftsberichtes und der Eröffnungsbilanz 2011 an. Wird diese noch nachgeholt? Die Bekanntmachung wird gemeinsam mit der Bekanntmachung des heutigen Beschluss zum Jahresabschluss 2012 nachgeholt. <u>Beschluss-Nr.: 44/09/2019</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt den Jahresabschluss 2012 und entlastet gleichzeitig den Bürgermeister vom Haushalt 2012. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 37
11	<u>Beratung und Beschluss zur „Radverkehrskonzeption für die LEADER-Region Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“, März 2019</u> Herr Rübartsch hat bereits im Bauausschuss eine Ergänzung zum Beschlussvorschlag beantragt, diese sollte auch heute mit beschlossen werden. Er stellt deshalb den Antrag, den Beschlussvorschlag um den Satz: „Darüber hinaus ist Ziel der Gemeinde Elsteraue eine direkte Verbindung von Sprossen nach Loitsch (B 180).“ <u>Beschluss-Nr.: 45/09/2019</u> Über den Antrag von Herrn Rübartsch, im Beschlussvorschlag den Satz: „Darüber hinaus ist Ziel der Gemeinde Elsteraue eine direkte Verbindung von Sprossen nach Loitsch (B 180).“ zu ergänzen, wird abgestimmt. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst. <u>Beschluss-Nr.: 46/09/2019</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue nimmt die Ergebnisse aus der „Radverkehrskonzeption für die LEADER-Region Montanregion Sachsen-Anhalt Süd“ (Endfassung März 2019) zur Kenntnis und verpflichtet sich, dieses interkommunal abgestimmte Planwerk bei seinen eigenen kommunalen Planungen, insbesondere zu Radwegen, einzubeziehen. Darüber hinaus ist Ziel der Gemeinde Elsteraue eine direkte Verbindung von Sprossen nach Loitsch (B 180). <u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 38
12	<p><u>Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen von Vereinen und Privatpersonen</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass die Beschlussvorlage bereits sehr kontrovers im Finanz- und Hauptausschuss diskutiert worden sind, vor allem wegen der Regelung mit der Kautions. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aber bewusst eingebracht, um die Probleme, die es in der Vergangenheit bei der Vermietung von Gemeinderäumen gab, zumindest zu minimieren.</p> <p>Die Gemeinderäte diskutieren zur Vorlage vor allem folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung des Verwaltungsaufwandes durch die Erhebung der Kautions; - keine eindeutige Abgrenzung, wer die Kautions zahlen muss (Vereine, Unternehmen, private Nutzer); - Kontrolle der Reinigung der zu vermietenden Räume und des Inventars; <p>Da viele Gemeinderäte sich dafür aussprechen, über die Vorgehensweise bei der Vermietung von gemeindeeigenen Räumen noch einmal zu sprechen, stellt Herr Sonntag den Antrag, die Beschlussvorlage in die Ausschüsse zur Beratung zurück zu verweisen. Die Änderungssatzung soll in der Verwaltung noch einmal überarbeitet werden.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 47/09/2019</u> Über den Antrag von Herrn Sonntag, die Änderungssatzung zur Überarbeitung in die Verwaltung zurück zu verweisen und erneut in die Ausschüsse zur Diskussion zu geben, wird abgestimmt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 38
13	<p><u>Beratung und Beschluss über die Elternvertretungssatzung der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 48/09/2019</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende Elternvertretungssatzung.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 39
14	<p><u>Beratung und Beschluss zum Kommunalen Handlungsentwicklungskonzept zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim informiert, dass von Eltern der Kita „Schalom-Oase“ eine Anfrage an den Burgenlandkreis bezüglich einer Aufnahme in das Handlungskonzept der Gemeinde gestellt wurde. Die Verwaltung war diesbezüglich zu einer Anhörung bei der Kommunalaufsicht, wo es aber zu keinen neuen rechtlichen Fakten oder Erkenntnissen gekommen ist.</p> <p>Frau Kabisch fragt, warum die Stellungnahmen aus den Ortschaften heute dem Gemeinderat nicht vorgelegt worden sind.</p> <p>Herr Dauster erklärt, dass das aus Zeitgründen nicht möglich war. Er trägt die Ergebnisse der Beratungen in den Ortschaften vor:</p> <p>Bornitz nicht zugestimmt, da zu wenig Informationen für die Ortschaftsräte übergeben wurden;</p> <p>Draschwitz nicht zugestimmt ohne Begründung;</p> <p>Göbitz zugestimmt;</p> <p>Könderitz zugestimmt;</p> <p>Langendorf zugestimmt mit einer Änderung: Der Ortschaftsrat möchte, dass der Satz: „Ein darüber hinausgehender Bedarf an freien Trägern existiert nicht.“ gestrichen wird;</p> <p>Profen zugestimmt</p> <p>Rehmsdorf nicht zugestimmt, der Ortschaftsrat möchte, dass die Einrichtung „Schalom-Oase“ in das Handlungskonzept der Gemeinde aufgenommen wird;</p> <p>Reuden zugestimmt;</p> <p>Spora zugestimmt;</p> <p>Tröglitz nicht zugestimmt mit der Begründung, dass die Prognose und die Berechnung der Schlüssel nicht nachvollziehbar sind.</p> <p>Herr Sonntag fragt, wie jetzt mit den Anmerkungen der Ortschaftsräte umgegangen werden soll. Können wir das Konzept heute überhaupt so beschließen, damit würden wir die Ortschaftsräte ja übergehen.</p> <p>Herr Buchheim erklärt, dass der Gemeinderat für den Beschluss zuständig ist. Es kann abgewogen werden, ob Änderungen aus den Ortschaftsräten noch berücksichtigt werden sollen, aber auf jede Änderung vor Beschlussfassung einzugehen und das Konzept dahingehend zu ändern, das ist schon aus Zeitgründen nicht möglich.</p> <p>Herr Aubele ist auch der Meinung, dass die Anregungen der Ortschaftsräte mit in das Konzept einfließen sollten, ansonsten müssten sie ja nicht vor der Beschlussfassung im Gemeinderat gehört werden.</p> <p>Herr Staate und auch Herr Thiel sind der Meinung, dass hier über eine Fortschreibung des bereits bestehenden Konzeptes beraten und beschlossen werden soll. Es ist also nicht so, dass wir über grundlegende Entscheidungen zu unseren Kitas diskutieren müssten, über Zahlen kann man sich sicherlich streiten. Aber es steht keine Schließung o. ä. an, über die zu entscheiden wäre.</p> <p>Herr Giegold, stellv. OBM Rehmsdorf, erklärt noch einmal, dass der Ortschaftsrat Rehmsdorf in seiner Stellungnahme eindeutig die Aufnahme der Einrichtung „Schalom-Oase“ gefordert hat. Die Gründe dafür sind, dass damit eine Entlastung bei den Kapazitäten erreicht werden könnte und dass Bedarf auf jeden Fall da ist, da die geplante Kapazitätserhöhung in Profen erst nach der Sanierung 2022 wirksam werden</p>

wird. Ein zweiter Grund ist die christliche Ausrichtung dieser Kita, was eine Erhöhung der Vielfalt an Einrichtungen in unserer Gemeinde bringen würde. Der Gemeinderat entscheidet heute auch nicht über die Betriebserlaubnis für die Kita, sondern nur darüber, einen weiteren freien Träger in das Konzept der Gemeinde aufzunehmen.

Herr Fahr stellt den Antrag, die Kita „Schalom-Oase“ in das Handlungskonzept der Gemeinde Elsteraue aufzunehmen.

Beschluss-Nr.: 49/09/2019

Über den Antrag von Herrn Fahr, die Kita „Schalom-Oase“ in das Handlungs-konzept der Gemeinde Elsteraue aufzunehmen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen gefasst.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Aubele spricht noch einmal die Anmerkung des Ortschaftsrates Langendorf an, den Satz „Ein darüber hinausgehender Bedarf an freien Trägern existiert nicht.“ im Konzept zu streichen. Er wäre auch dafür, sich in diesem Punkt nicht so eindeutig festzulegen, es ist nur eine Option, die wir uns offen lassen.

Herr Sonntag sieht das nicht so, wir haben übers Jahr gesehen genügend Plätze, um den Bedarf abzudecken, es gibt sicher in den Monaten Juli/August Engpässe, das ist aber überall so vor dem Einschulungstermin.

Herr Eifrig stellt den Antrag, im Punkt 2.1. des Handlungskonzeptes den Satz „Ein darüber hinausgehender Bedarf an freien Trägern existiert nicht.“ zu streichen.

Beschluss-Nr.: 50/09/2019

Über den Antrag von Herrn Eifrig, im Punkt 2.1. des Handlungskonzeptes den Satz „Ein darüber hinausgehender Bedarf an freien Trägern existiert nicht.“ zu streichen, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Damit ist der Antrag abgelehnt und Herr Pleß bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 51/09/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt das vorliegende kommunale Handlungskonzept zur Kinderbetreuung in der Gemeinde Elsteraue für die Jahre 2020 bis 2022 und beauftragt die Verwaltung, es dem Burgenlandkreis bis zum 30. 09. 2019 zur Aufstellung der Bedarfsplanung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 41
15	<u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u> Herr Buchheim berichtet zu folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durch das Landesverwaltungsamt wurde die Abstufung der L 193 zur Gemeindestraße festgelegt. Die Verwaltung hat dagegen fristgerecht Klage eingereicht. Eine Rückmeldung dazu gibt es noch nicht. ➤ Strukturwandel – es gab ein Treffen in Spremberg, an dem 4 Bürgermeister unserer kernbetroffenen Region teilgenommen haben. Anwesend waren weiterhin die Arbeitsgruppe der Bürgermeister in der Lausitz und ein Bürgermeister aus dem rheinischen Revier. Es gab einen Austausch zu den Arbeitsständen und den Problemen in den einzelnen Revieren.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 41
16	<u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herr Kahnt fragt nach dem Stand der weiteren Jahresabschlüsse 2013 und 2014. Frau Frommhold erklärt, dass z. Z. das Anlagevermögen für die Jahre 2013 bis 2016 aufgearbeitet wird, was ja die Grundlage für die Erstellung der Jahresabschlüsse ist. Hierzu sind noch Abstimmungen mit der Kommunalaufsicht notwendig zu bestimmten buchhalterischen Abbildungen von Maßnahmen. Ziel ist, im kommenden Jahr die Abschlüsse 2013 und 2014 vorzulegen. ➤ Frau Barsi spricht die Baumaßnahme des AZV in Rehmsdorf an, an der auch die Gemeinde beteiligt ist. Sie wurde von einem Rehmsdorfer Bürger angesprochen, der ihr von mehreren Widersprüchen gegen diese Maßnahme mit Verlegung eines Trennsystems berichtet hat, auf die der AZV bisher nicht reagiert habe. Sie fragt, ob die Gemeinde über solche Vorgänge dann auch informiert wird. Herr Kaufmann erklärt, dass im Abwasserbeseitigungskonzept des AZV, welches auch für die Maßnahme in Rehmsdorf gilt, ein Trennsystem vorgesehen ist, d. h. die Grundstückseigentümer werden hier angeschlossen bzw. verpflichtet, sich eine vollbiologische Kläranlage zu bauen. Herr Thiel fragt nach, ob die Straßenbaumaßnahme der Gemeinde, die jetzt im Zuge der Abwasserbaumaßnahme durchgeführt wird, auch von Beginn an mit geplant war? Das war von Beginn an mit geplant, so Herr Kaufmann. Bei solchen Gemeinschaftsbaumaßnahmen kommen die Anlieger mit dem Straßenausbaubeitrag auch immer günstiger, als wenn eine separate Straßenbaumaßnahme durchgeführt wird.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 42
28	<u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u> Herr Pleß gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr. 52/09/2019; 53/09/2019; 54/09/2019; 55/09/2019; 56/09/2019 und 57/09/2019 öffentlich bekannt.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 05.09.2019 Seite: 42
29	<u>Schließen der Sitzung</u> Herr Pleß bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.15 Uhr die Sitzung.